

# Die Profis machen ihre Leidenschaft zum Beruf

**AUSBILDUNG** Bisher haben wir bei „Die Retter“ Ehrenamtliche vorgestellt. In dieser letzten Folge dreht sich alles um den Beruf Werkfeuerwehrmann.

## SERIE



DIE RETTER

VON HEINER STÖCKER

**NEUSTADT.** „Wir wollen keine Rambos“, sagt Armin Kappen. Er ist Kommandant der Werkfeuerwehr der Bayernoil-Standorte in Neustadt und Vohburg. Um die 100 Bewerbungen hatte er vergangenes Jahr auf dem Schreibtisch. Alle wollten bei ihm den Beruf Werkfeuerwehrmann/-Frau lernen. Geschafft haben es am Ende zwei Kandidaten. „Denn es geht nicht nur um Fitness. Die Kandidaten müssen auch was im Kopf haben. Das macht unsere Suche so schwierig.“

Kappen feiert im kommenden Jahr seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Bayernoil. Seine Berufsausbildung als Feuerwehrmann hat er nach der Bundeswehr in München absolviert, hat bei der heutigen Firma Airbus in Manching gearbeitet, und musste, als dessen Zukunft ungewiss war, eine Entscheidung treffen: „Damals hat Ingolstadt eine Berufsfeuerwehr gegründet. Gleichzeitig hatte die heutige Bayernoil inseriert. Naja, man ist jung, man schaut, dass der Tarif einigermaßen passt.“ Das habe den Ausschlag gegeben. „Aber ich habe das nie bereut.“

Und sein neuer Arbeitgeber brachte ihm viel Vertrauen entgegen. Kappen arbeitete sich vom einfachen Feuerwehrmann hoch. Und er musste mit 30 noch mal richtig büffeln. Mit 15, 16 Jahren ging er mit Qualifiziertem Hauptschulabschluss von der Schule ab. Jetzt holte er Mittlere Reife sowie Fachabitur nach und legte die Prüfung zum gehobenen Dienst ab. Dann zwei Jahre Brandinspektoren-Laufbahn. „So ab 30 Jahren bin ich nur noch auf der Schule gewesen. Die Bayernoil ist da ein toller Arbeitgeber gewesen. Einen Mitarbeiter einfach so zwei Jahre auf eine Schule wegschicken – das ist natürlich ein Kostenfaktor und ein gewaltiges Vertrauen, das die in einen setzen.“

## Neue Ausbildungswege

Heute haben Jugendliche es leichter. Sie können den Beruf Werkfeuerwehrmann lernen. Und der Job ist reizvoll. Als Berufsfeuerwehler in München sei Kappen täglich 14 mal ausgerückt. Das sei bei der Werkfeuerwehr anders. Dafür übernehmen die Mitarbeiter andere Pflichten – sie prüfen und warten zum Beispiel die Gasmessgeräte im Werk oder die 2500 Feuerlöcher und Brandmeldeanlagen im Betrieb.

Hinzu kommt, dass die Werkfeuerwehr top ausgestattet ist. Spezial-Tanklöschfahrzeuge zum Beispiel, die sich von zwei Mann oder alleine bedienen lassen, aber ein vielfaches der Wurfmengen an Wasser und Schaum bringen, als jedes TLF einer Freiwilligen Feuerwehr. „Wenn wir eine Freiwillige Feuerwehr zu Besuch haben, bekommen die Mitglieder schon mal feuchte Augen, was unsere Gerätschaften, Wurfweiten und Wassermengen angeht.“ Und an den Dank nach der Führung schließt sich dann regelmäßig der Wunschzettel der Feuerwehrler an.

Das Üben auf dem Werkseigenen Trainings-

Armin Kappen



Auf dem Trainingsgelände können die Feuerwehrleute viele Szenarien simulieren. Hier zum Beispiel das Löschen mit Schaum.

Fotos: Stöcker



Das Abzeichen der Wehr



Stellvertretender Kommandant Peter Drauschke gibt Anweisungen.

## AKTUELL IM NETZ

### Mehr zum Thema!



Armin Kappen hat uns durch seine neue Feuerwache geführt. Außerdem waren wir bei einer Übung auf dem Trainingsplatz dabei. Videos dazu finden Sie unter:

► [mittelbayerische/retter](#)

## MENSCHEN UND MASCHINEN

► **Personal:** Die Werkfeuerwehr beschäftigt an ihren Standorten Neustadt und Vohburg 50 hauptberufliche Mitarbeiter, die sich wie folgt aufteilen: Führungsgruppe mit Leiter, stellv. Leiter und Wachleiter im Tagdienst; 40 Mann im 24 Stunden-Dienst; 4 Mann für Sonderaufgaben im Feuerwehrdienst abgestellt.

► **Hytranssystem:** Das Hytranssystem

zur Wasserförderung ist ein Wechsellaeder-System: Der Behälter mit der Tauch-Pumpe wird an der Entnahmestelle abgesetzt, fördert 1000 bis 8000 Liter Wasser pro Minute und schafft eine Förderstrecke von bis zu sechs Kilometern ohne Verstärkung. Das Auslegen der 6-Zoll-Schläuche erfolgt direkt vom Lkw mit einer maximalen Geschwindigkeit

von 60 Stundenkilometern.

► **Mobile Schaumwasserwerfer:** Die Feuerwehr hat mehrere Schaumwasserwerfer im Einsatz mit Leistungen von 2400 bis 6000 Litern pro Minute und zwei Six Gun-Monitore mit einer Leistung von 22 500 Litern pro Minute bei 7 Bar.

► **Sonderlöschzug Schaummittel be-**

steht aus Schaumlöschfahrzeug mit 10 000 Litern Schaummittel und Schaummittelanhängern mit 16 500 Litern Schaummittel. Er verfügt über eine eingebaute Schaummittelpumpe 1080 Liter/Min. Diese Versorgungseinheit ist im Innenministerium gemeldet und kommt landesweit zum Einsatz.

gelände ist ein Abenteuer für jeden Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau. Auf dem Areal finden sich unter anderem Brandcontainer, in denen Innenangriffe simuliert werden können, ein Gerüst für Höhenrettung, Schrottautos zum Nachstellen von Szenarien und sogar ein ausrangierter und modifizierter Eisenbahn-Kesselwagen. „Da trainieren wir verschiedene Leckagen und den Umgang mit diversen Gefahrgut-Stoffen“, sagt Kappen. Herzstück ist aber der Aufbau aus Rohren, Ventilen und Druckbehältern in der Mitte der Anlage. „Da können wir Jet-Fire simulieren.“ Jet-Fire – das ist der Austritt einer brennbaren Flüssigkeit unter 12 Bar Druck, die sich an der Luft entzündet. Das Ergebnis sind meterhohe Flammenlanzen und eine Feuerwand, gegen die die Feuerwehrleute vorrücken.

Aber die Werkfeuer-

wehr kapselt sich nicht ab. Zum einen kann sie genauso, wie jede andere Feuerwehr im Landkreis, über die Integrierte Leitstelle Landshut alarmiert werden und rückt aus. Zum anderen kommen einmal im Jahr vier Feuerwehren von „Draußen“ auf das Areal und üben einen kompletten Tag bei der Bayernoil. „Mir macht so ein Tag Spaß ohne Ende“, lacht Kappen.

## Grundvoraussetzungen

Jeder Mitarbeiter der Werkfeuerwehr hat die Berufs-Feuerwehrausbildung. Da gibt es in Bayern als eines der wenigen Bundesländer in Deutschland drei Möglichkeiten: „Entweder wir haben unsere Leute bei einer Berufsfeuerwehr im ganz normalen Grundlehrgang ausgebildet. Oder es gibt die Möglichkeit, des selben Lehrgangs mit dem Abschluss IHK – das heißt dann Brandschutz-Fachkraft und ist gleichgestellt mit der Berufsfeuerwehr-Aus-

bildung.“ Bei der dritten Möglichkeit glänzen Kappens Augen. Denn seit drei Jahren ist die Bayernoil die Firma, die mit dem Flughafen München und Audi, in Kooperation mit dem Bayerischen Kultusministerium und der Industrie- und Handelskammer den Lehrberuf Werkfeuerwehrmann ins Laufen gebracht hat. Ein Projekt, das inklusive Planung seit fünf Jahren Kommandant Kappen und sein Team beschäftigt. „Seit drei Jahren haben wir jetzt Azubis – die ersten beiden werden jetzt im Juli fertig.“ Und es war ein Kampf, versichert Kappen.

Die schulische Voraussetzung für die Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann/-Frau bei Bayernoil ist der Qualifizierende Hauptschulabschluss, ein mittlerer Schulabschluss an Hauptschulen (MAHS) oder an Realschulen (MARS). „Der Bewerber muss Spaß an der Arbeit im Team haben. und die Bereitschaft zum 24-Stunden-Dienst set-

zen wir voraus.“

Während der ersten 18 Monate findet eine handwerkliche Kompaktausbildung statt. Die beinhaltet zum Beispiel Holz und Metallkunde, technisches Zeichnen, Werkzeuge und Betriebsmittel sowie Elektro- und Sanitärtechnik. „Das ist für einen jungen, feuerwehrbegeisterten Menschen erstmal eine lange Durststrecke. Aber danach folgen weitere 18 Monate mit spezifischen Inhalten.“ Das theoretische Rüstzeug erhalten die Azubis in der Berufsschule Freising, die praktische Ausbildung bei den Werkfeuerwehren der Bayernoil, der Audi Ingolstadt, des Flughafens München und der Berufsfeuerwehr München.

→ Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr ist der 15. November. Kontakt: Leiter betriebliche Ausbildung Gerhard Mosauer, gerhard.mosauer@bayernoil.de, Telefon (0 84 57) 8 26 84.